

Das „Kirchnordgeländer Diadem“

Das Kirchengeländer auf der Nordseite
der
Katholischen Pfarrkirche „St. Urban“
in Schonach/Schwarzwald

Das alte Geländer auf der Nordseite wurde ohne
Gestaltungsänderung an das „Kirchengeländer
Diadem“ auf der Südseite bestmöglich angepasst.



Neu angepasstes
Geländersegment des
alten Geländers auf der
Nordseite



- das alte Geländer besteht aus einem oberen und unteren Geländerlauf mit senkrechten Streben; Länge ges. $\approx 40\text{m}$

Altes Geländer auf der Nordseite (Ausschnitt)



- durch diese Ausgestaltung erzielt man mit einfachen Mitteln lediglich durch Oberflächenbehandlungen eine optimale Anpassungsqualität
- das vergoldete, rasterförmige Motiv kann mittels der vorhandenen, nicht gewendelten Streben einfach erzeugt werden
- das Kreuz als Hauptmotiv des ganzen Geländers kann so auch auf der Nordseite wiederholt werden
- die Grundfarbe des gesamten Geländers wurde von „Platingrau matt“ in „Grafitgrau glänzend“ geändert und generell so ausgeführt; das Stützelement „doppeltes, vergoldetes J“ steht auch für Johannes den Täufer

Idee, Konstruktion, Internet, Prospekt usw.:

Rudolf Haberstroh, RNH@rudihaberstroh.de ;

Beratung u. Mitarbeit: Mamert Haberstroh;

das „Kirchnordgeländer Diadem“ siehe

www.rudihaberstroh.de/kirchgelaender.html ;

Hintergrundgrafik: Altarausschnitt der großen Barockkirche St. Urban/Schonach (teiltransparent).

Besonderen Dank für die herausragende Arbeit folgender Firmen zur umfangreichen Anpassung des alten Geländers u. anderer Objekte:

Fa. Schwarzwälder Kunstschmiede Georg Baschnagel,
Grafenhausen/ Südschwarzwald, www.kunstschmied.com

Schreinerei Felix Hörmann Schonach,
www.schreinerei-hoermann.eu

Großen Dank allen Beteiligten, dem Stiftungsrat unter Andi Hör und Roland Faller und insbesondere Herrn Pfarrer Treuer – ohne den diese Erweiterung so einfach nicht zustande gekommen wäre –, die zum Gelingen beigetragen haben. Auch dieses Projekt wurde von Nicht-Reichen an die Kirche gespendet.

Das weltweit einzigartige Gesamtprojekt „Kirchgeländer Diadem“ ist hiermit abgeschlossen.

2012